

Erfahrungsbericht Erasmus+ Personalmobilität

Name: Johannes Schlaich

Funktion/Aufgabenbereich: Professor für Mobilität und Verkehr / FB3

Partnerhochschule/Institution: Universidad Católica Argentina

Zeitraum: 2.-12. März 2025

Im März 2025 hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen eines Erasmus+ Staff Mobility Programms an der Universidad Católica Argentina (UCA) in Buenos Aires wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Ziel der Mobilität war es, die bereits langjährige Kooperation zwischen der Berliner Hochschule für Technik (BHT) und der UCA personell und inhaltlich zu verbreitern, den Austausch mit Studierenden und Forschenden zu intensivieren und mögliche gemeinsame Projekte zu identifizieren.

1. Womit haben Sie sich in der Woche beschäftigt?

Die Woche war geprägt von vielfältigem fachlichem und interkulturellem Austausch. Zu den zentralen Aktivitäten gehörten:

- Intensive Austausche mit dem argentinischen Koordinator für den Austausch mit der BHT zur Besprechung gemeinsamer Vorhaben.
- Mehrere Treffen mit deutschen Studierenden, die aktuell ihr Auslandssemester in Buenos Aires absolvieren.
- Teilnahme an Einführungsveranstaltungen für internationale Studierende, um die Strukturen und Prozesse der UCA kennenzulernen. Auch war es spannend zu sehen, wie an der UCA solche Einführungen erfolgen.
- Treffen mit der Direktorin der „Dirección de Relaciones Internacionales y Cooperación Académica“ (Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Kooperation), um zukünftige Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen.
- Ein Besuch in der deutschen Botschaft, bei dem wir die künftige Kooperation im Kontext aktueller politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen in Argentinien diskutiert haben.
- Ein Besuch eines Ingenieurbüros für Eisenbahnbau in Buenos Aires, bei dem eine deutsche Studentin aktuell ihr Pflichtpraktikum absolviert. Neben ihr nahmen auch der Geschäftsführer, der CFO sowie ihr direkter Betreuer teil. Dabei wurden zukünftige Treffen bei der internationalen ÖV-Messe InnoTrans in Berlin angedacht.
- Ein intensiver Fachaustausch mit einem Statistik-Professor der UCA zum Thema Choice Modelling in der Verkehrsmodellierung.

2. Was hat Ihnen daran besonders gefallen? Ein Highlight...?

Mein persönliches Highlight war der tiefgehende Austausch zum Thema Choice Modelling. Der intensive Dialog ermöglichte einen spannenden Blick auf verschiedene Forschungsansätze und Anwendungsmöglichkeiten in der Verkehrsmodellierung. Die Diskussionen eröffneten neue Perspektiven, insbesondere im Hinblick auf interdisziplinäre Kooperationen und den Wissensaustausch zwischen Europa und Südamerika. Beginnen wollen wir mit gemeinsam betreuten Abschlussarbeiten mit begleitenden Kolloquien.

3. Wie haben Sie den Austausch und Kontakt mit den KollegInnen aus ganz Europa/Welt erlebt?

Trotz der wirtschaftlich und politisch herausfordernden Situation in Argentinien war die Atmosphäre durchweg sehr positiv: Alle waren äußerst motiviert und engagiert, unter den gegebenen Rahmenbedingungen das Bestmögliche für den Austausch von Studierenden, Lehrenden und Forschenden zu erreichen.

Auch abseits der Hochschulthemen war es spannend, Argentinien in der aktuellen Phase des aktuellen Umbruchs zu erleben und dabei Einblicke in die lokalen Herausforderungen sowie Lösungen zu gewinnen. Er schien, dass Argentinien da aufgrund seiner Vergangenheit eine starke Resilienz und eine hohe Kreativität entwickelt hat – davon können wir in Deutschland sicherlich auch viel lernen!

4. Was war der persönliche Mehrwert für Sie?

Die Mobilität war eine bereichernde Erfahrung sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene. Der Austausch hat nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch dazu beigetragen, die internationale Zusammenarbeit zwischen beiden Hochschulen weiter voranzutreiben.